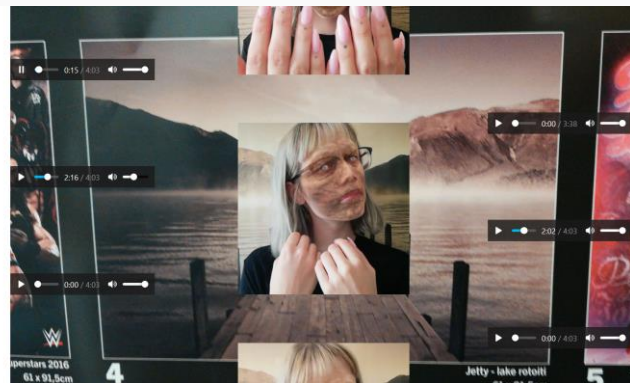


FAV 18

6.-16.9.2018 DORTMUND



Digitale Performance: acht Projekte mit internationaler Beteiligung ausgewählt

Präsentation zwischen Juli und August 2018 unter www.favoriten-festival.de/digitale-performance

FAVORITEN, das Festival der freien darstellenden Künste in Nordrhein-Westfalen blickt in diesem Jahr von seinem NRW-Theater-Kosmos in den Outer Space des digitalen Raums. Im Rahmen der Förderung des Webmagazins SPACE durch das NRW Kultursekretariat vergibt das Festival zwischen Juni und August 2018 acht Residenzen im digitalen Raum und lädt professionelle Kunstschaffende aller Disziplinen ein, an einer neuen digitalen Performancekunst zu arbeiten.

Angesprochen waren insbesondere Künstler*innen, die sich mit digitalen Technologien und Narrativen beschäftigen oder ihren bisherigen Ansatz um die Ebene des Digitalen erweitern wollen. Aus einer Vielzahl von internationalen Bewerbungen wählten die beiden Kuratorinnen Jeanne Charlotte Vogt und Julia Kretschmer acht bemerkenswerte Projektvorhaben aus. Diese reichen von Recherchen in sozialen Medien über die Inszenierung einer Youtube-Soap-Opera bis hin zu digitalen Avataren der Bewerber*innen.

Den Anfang bilden zwei prozesshafte Recherchen im digitalen Raum, die ab sofort unter www.favoriten-festival.de zu erreichen sind. Die übrigen sechs Projekte werden nach Abschluss des zweiten Förderzeitraums am 13. August dort vorgestellt.

Aron Lesnik

DWELL ON NEGATIVITY

Das Recherchevorhaben Aron Lesniks kreist um die mediale Selbstdarstellung in sozialen Plattformen. Der Fokus des Berliner Künstlers liegt auf dem Phänomen der Filter- und Selbstzensurmechanismen, die negative Gefühle wie Angst, Scham oder Neid verdrängen oder bewusst aus unserer Online-Präsenz und -Identität ausklammern. Aber ist der Imperativ des Positiven und Glücklichseins in einer heterogenen Gesellschaft wirklich gesund?

Lesnik entwickelt multiple Avatare, mit denen er sich auf die Suche nach einer produktiven Negativität begibt. Er adaptiert oder unterwandert verschiedene, meist von einer Jugendkultur geprägte Social-Media Plattformen und erforscht ihre Ästhetik, ihren Raum für Negativität und die Schönheit und Absurdität der jeweiligen Bildsprachen und -welten.

Projektstart: 17.7. auf verschiedenen Social-Media-Kanälen wie www.instagram.com/dwellone/

Janine Harrington & Naoto Hieda

call stack

Im Rahmen ihrer Recherche-Residenz treten die britische Choreographin Janine Harrington und der japanische Programmierer und Medienkünstler Naoto Hieda in einen asynchronen, poetischen Dialog. Sie tauschen tänzerische Gesten, Codes und Gedichte aus und übersetzen sie jeweils für den anderen. Auf Basis ihres gemeinsamen Interesses an Strukturen, digitalen wie kulturellen Codes, generativen Algorithmen, Rhythmen und Geometrien

entwickeln sie eine gemeinsame Sprache und Ästhetik. Ihr Austausch versteht sich als durational Performance zwischen den beiden Kontinenten Europa und Asien und zwischen ihren Disziplinen. Das Netz wird als Medium zum Performanceraum, der den Dialog maßgeblich gestaltet - und somit zur Co-Performerin.

Die Ergebnisse sind unter dem Instagram-Channel www.instagram.com/call.stack/ nachzuverfolgen und werden anderen Künstler*innen und Coding Communities als Material auf Github zu Verfügung gestellt.

Projektstart: 17.7.

BBB_

Fully Accessible Body

Das Duo BBB_ erforscht seit März 2018 in ihrem Projekt „Fully Accessible Body“ das Potenzial des Digitalen als Raum für Performance. Mit beeindruckender Konsequenz gestalten sie ihre virtuellen Identitäten als Antwort auf die neoliberalen Verwertungsstrukturen der Digital Economy und den Leistungsdruck, der auch das künstlerische Feld ergreift. Sie entwickeln leistungsstarke Hologramm-Stars als bessere, leistungsstärkere, unermüdlichere Avatare ihrer selbst, die an mehreren Orten gleichzeitig und immer in gleicher Qualität performen.

In ihrer Residenz werden die künstlich intelligenten Alter-Egos im Live-Chat dem interessierten Publikum zur Verfügung stehen. Dank neuester Technologien können BBB_ den gesamten Residenzmonat hindurch performen, allzeit für einen Chat bereit. Gleichzeitig lernen die künstlichen Intelligenzen bei jedem Chat dazu und werden so zu authentischeren Performer*innen – eine Win-Win Situation, ganz wie es sich für die Logik der Digital Economy gehört.

Projektstart: 13. August

Die Ergebnisse der Residenz überführt das Duo BBB_ in die Gruppenausstellung *Bühnenangelegenheiten* (AT) von Favoriten Festival und Künstlerhaus Dortmund, die am 31.8. eröffnet.

Minkyoung Kim

[Snoopy.gif]

Die in New York lebende Designerin Minkyoung Kim kombiniert in ihrer digitalen Choreographie High und Pop Art. In einer umfassenden Bewegungsstudie greift sie auf gefundenes GIF-Material der beliebten, seit Generationen bekannten Cartoonfigur Snoopy zurück und arrangiert sie in Browser-basierten Echtzeit-Performances.

GIFs (Graphic Interchange Format) sind einfachste bewegte, digitale Bilder, welchen der grundsätzlich performative Charakter des Netzes einprogrammiert ist. Als Antwort auf die Video-bevorzugende Aufmerksamkeitsökonomie der Netzkultur haben sich GIFs in die zunächst nicht auf Bewegtbild ausgelegten, textbasierten Plattformen eingeschlichen. Heute sind sie beliebter als jedes Emoji und offen für Re- und Eigenproduktion.

Minkyoung Kim untersucht das GIF-Material auf seine Frames und die durch die Remix-Kultur beförderte Evolution von Snoopy. Die Snoopy-GIFs überführt sie in Experimente mit Bewegung, Rhythmus und Wiederholung und greift dabei auf bekannte Choreographien, beispielsweise von Anna Teresa de Keersmaeker zurück.

Projektstart: 13. August

Nadja Buttendorf

ROBOTRON - a tech opera

Die aus Leipzig stammende Künstlerin Nadja Buttendorf wird im Sommer ihre Wohnung in den digitalen Raum überführen und dort in Personalunion Regie, Kamera, Drehbuch und alle Rollen ihrer selbst inszenierten, autobiografisch inspirierten Soap Opera übernehmen. Ihren performenden Körper versetzt sie demnach nicht nur in andere Identitäten, sondern auch in eine fiktive Vergangenheit, die zeitlich etwa entlang der Sci-Fi-Aufbruchstimmung der 80er Jahre in der DDR angesiedelt ist. Das Publikum kann via Social Media Kommentar den Verlauf der Handlung mitbestimmen und ist somit eingeladen und aufgefordert, ihren hyper-narzisstischen Selfie-Kosmos aufzubrechen.

Ganz im Stil der zeitgenössischen Social-Media Selbstinszenierung ist ihre digitale Soap Opera ein Mittel zur Autobiografie, Selbstreflexion und Selbstvergewisserung. Als Kind der 80er nutzt sie dafür allerdings ein Konglomerat aus Medien von damals bis heute und thematisiert so die Medien selbst mit ihren Potenzialen.

Projektstart: 13. August

Lisa Dreykluft (Foto)

come hug me

Die in Kassel arbeitende Medienkünstlerin Lisa Dreykluft beschäftigt sich mit dem Internetphänomen rund um den ASMR-Effekt (Autonomous Sensory Meridian Response). ASMR ist das kribbelnde Gefühl auf der Haut, statische Aufladung oder plötzliche Gänsehaut, das durch bestimmte Geräusche ausgelöst werden soll und im Netz eine ganze Szene an Ratgebern, Foren oder Videos hervorgebracht hat, die als Wellness-Angebote inszeniert werden. Die scheinbar entkörperlichte virtuelle Welt provoziert hier eine sensitive, körperliche Reaktion.

Lisa Dreykluft wird im Rahmen ihrer Residenz eine Website erstellen, auf der Youtube-Videos und Tutorials verschiedener, meist weiblicher ASMRtists versammelt sind. Dreykluft kehrt den Wellness-Dienstleistungsgedanken dieser Anleitungen in ihren Ergänzungen jedoch den Rücken und fordert uns heraus, den Menschen hinter der Youtuberin wahrzunehmen.

Projektstart: 13. August

Olivia Jack

Hydra

Die Medienkünstlerin Olivia Jack (USA), die Choreograph*innen Lisa Parra (USA) und der Künstler Daniel Pinheiro (PRT) beforschen in ihrer Residenz Möglichkeiten neuer choreographischer Zusammenarbeit über geographische Distanzen hinweg und die Bedingungen vernetzter Live-Performance-Settings.

Ihr gemeinsames Projekt „Hydra“ untersucht insbesondere den Browser, der mittels Peer-to-peer Streamingtechnologien und Live-Coding-Praxis vom Medium der Präsentation zum choreographischen Werkzeug werden soll und Teil eines internationalen, dezentralen, live-kommunizierenden Video-Synthesizers ist. Während Olivia Jack die technische Ebene weiterentwickelt untersuchen Lisa Parra und Daniel Pinheiro die ganz eigenen Qualitäten digitaler Performances, des Embodiment und die Präsenz ihrer digitalen, vernetzen performenden Körper.

Projektstart: 13. August

Meine Wunschdomain

Digital ist besser

In ihrem achtsamen und empowernden Illusionstheater treten Julia Nietzsche und Knut Schultz als kreative Medien in Erscheinung und bieten ihren Gästen die Möglichkeit, in die eigene Zukunft zu schauen. Im Rahmen der digitalen Residenz können Interessierte online beim Orakel anklopfen: Meine Wunschdomain bietet ab dem 13.8. fünf exklusive Sessions per Skype an. Die Gäste haben die Wahl zwischen diesen beiden Formaten: Die Berufsberatung „Future Performing Future“ für konkrete Fragen zur beruflichen Situation oder die Berufsberatung „Yeah. A message to you. Meaning in Noise“ (feat. Soundartist Kai Niggemann) - für Fragen nach ihrem persönlichen Purpose. Zwischen den Anonymitätsversprechen der virtuellen Beratung und der Tele-Präsenz der Berater*innen erproben sie so den digitalen Raum als Ort der Zuwendung, des Affekts und der persönlichen Begegnung.

Performances finden zu folgenden Terminen statt

Mo. 13.8. 2018 19 Uhr & 21.30 Uhr

Di. 14.8. 11 Uhr, 19 Uhr & 21.30 Uhr

Interessierte melden sich bitte mit Terminwünschen über info@favoriten-festival.de an, das Los entscheidet.

Die Auswahl traf die Gastkuratorin Jeanne Charlotte Vogt vom NODE Forum for Digital Arts gemeinsam mit Julia Kretschmer vom FAVORITEN Team.

Jeanne Charlotte Vogt arbeitet als Kuratorin spartenübergreifend an der Schnittstelle zwischen Technologie, Darstellender und Bildender Kunst. Seit 2016 leitet sie das internationale Festival NODE Forum for Digital Arts in Frankfurt und entwickelt für den NODE e.V. seit 2010 Formate für den internationalen Austausch zu Fragestellungen rund um Kunst und Digitalisierung. Gemeinsam mit Motion Bank hat sie die Reihe Choreographic Coding Labs ins Leben gerufen, ein international wanderndes Laborformat für Menschen, die sich mit dem Zusammenspiel zwischen Körper, Tanz und Technologie beschäftigen. Ihre Projekte untersuchen nicht zuletzt ob und wie interdisziplinäre Zusammenarbeit und transdisziplinäres künstlerisches Forschen möglich und produktiv sein können.

Julia Kretschmer arbeitet als Medienwissenschaftlerin und Kuratorin in verschiedensten kulturellen Projektzusammenhängen zwischen Film, Musik, Darstellender und Bildender Kunst. Ihr besonderes Interesse gilt den Videopionieren der 70er Jahre und deren utopischen Potenzial. In Frankfurt

initiierte sie im Rahmen des Lichter Filmfests das Projekt *Street View* mit internationalen Künstler*innen, organisierte Gesprächsreihen über Zwischennutzung, kuratierte ein Kurzfilmprogramm sowie die Gruppenausstellung What A B. Sie lebt in Dortmund und Berlin.

Sie haben Fragen oder möchten einen Interviewtermin vereinbaren?

Bitte wenden Sie sich an:

Julia Kretschmer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit FAVORITEN 2018

Deutsche Straße 10

44339 Dortmund

Tel: 0231 580 661 18

presse@favoriten-festival.de

Der Abdruck bzw. die Verwendung ist honorarfrei.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und die Zusendung eines Belegexemplars, auch als PDF.

#FAV18 im Social Web:

www.facebook.com/TheaterfestivalFavoriten/

www.instagram.com/favoritenfestival/

www.twitter.com/FAVfestival

www.favoriten-festival.de

FAVORITEN 2018 wird veranstaltet vom NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste e.V. und dem Kulturbüro der Stadt Dortmund und gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Kunststiftung NRW, das NRW KULTURsekretariat Wuppertal und das Projekt nord-wärts der Stadt Dortmund.



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KUNST
STIFTUNG
NRW



NRW KULTUR
SEKRETARIAT
WUPPERTAL

nord
wärts



Copyright © 2018 FAVORITEN Festival, Alle Rechte gesichert.

Sie erhalten diese Pressemitteilung, weil wir Sie in unseren FAVORITEN-Presseverteiler aufgenommen haben.
Wenn Sie keine Neuigkeiten mehr von uns erfahren wollen, klicken Sie auf den Abmeldelink in dieser E-Mail.

Unsere E-Mail Liste:

FAVORITEN Festival
Deutsche Straße 10
Dortmund 44339
Germany